



VDP. DIE PRÄDIKATSWEINGÜTER

Was für Weine!

WEIN & ZEIT by Dr. Daniel Deckers

Wieder ins Leben gerufen“ – Nach der Gründung der Bundesrepublik finden auch die Naturweinversteigerer wieder zusammen

Landauf, landab wurden und werden in diesem Jahr bedeutende Jubiläen begangen, darunter auch „70 Jahre Grundgesetz“ am 23. Mai. Auch für den „Verband Deutscher Naturweinversteigerer“, den heutigen VDP, ging die unmittelbare Nachkriegszeit 1949 zu Ende. Im Sommer jenes Jahres trafen sich Vertreter der damals fünf Naturweinversteigerervereine Regionalverbände Pfalz, Rheingau, Rheinhessen, Mosel-Saar-Ruwer und Baden, um den Verband „wieder ins Leben“ zu rufen, wie es am 30. Juli 1949 in einer kurzen Notiz in der „Deutschen Wein-Zeitung“ hieß.

Wie das? Im Unterschied zu nahezu alle landwirtschaftlichen Organisationen war der 1910 in Trier gegründete VDNV während der Nazi-Zeit nicht aufgelöst worden. 1934 wurde er dem Reichsnährstand angegliedert, nicht eingegliedert. Eine Wiedergründung im juristischen Sinn war deshalb nicht notwendig.

Allerdings galt es 1949, einen neuen Vorsitzenden zu küren. Über Jakob Werner, den Betriebsleiter eines renommierten Rheingauer Weingutes, war die Zeit hinweggegangen: Als überzeugter Nationalsozialist war der damalige Kreisbauernführer dem Verband 1934 als Vorsitzender oktroyiert worden. Seit 1945 war von ihm nichts mehr zu hören und zu sehen gewesen. So wurde 1949 Werners langjähriger Stellvertreter, der Wachenheimer Weingutsbesitzer Dr. Alfred Bürklin, der erste Vorsitzende des VDNV nach dem Zweiten Weltkrieg – und sollte es bis 1969 bleiben.

Ehe aber die Bundesrepublik gegründet und der VDNV revitalisiert wurde, hatte am 18. und 19. Februar 1949 in Trier die erste „freie“ Weinversteigerung eines Regionalvereins nach dem Krieg stattgefunden: 21 Mitglieder des „Großen Rings von Weingutsbesitzern von Mosel, Saar und Ruwer“ präsentierten 137 Fuder aus den besten Lagen weit und breit, nahezu alle davon aus dem Spitzenjahrgang 1947. Siebzig Jahre und wenige Monate später ist es wieder so weit: In Trier versteigern die Mitglieder des „Großen Rings“ am Freitag, dem 18. September 2019, „Spitzenweine eines Spitzenjahrgangs“, wie es schon vor siebzig Jahren hieß. Am Sonntag, dem 20. September 2019, setzen einige Weingüter aus den Regionen Nahe, Ahr und Rheinhessen diese Tradition fort.

Mehr dazu im nächsten Newsletter!

